

Anonym

Der Wald als Raum sprachlicher Entwicklung

Zur Umsetzung des Bildungsbereichs "Sprache" im
Waldkindergarten

Bachelorarbeit

BEI GRIN MACHT SICH IHR WISSEN BEZAHLT



- Wir veröffentlichen Ihre Hausarbeit, Bachelor- und Masterarbeit
- Ihr eigenes eBook und Buch - weltweit in allen wichtigen Shops
- Verdienen Sie an jedem Verkauf

Jetzt bei www.GRIN.com hochladen
und kostenlos publizieren



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Impressum:

Copyright © 2021 GRIN Verlag
ISBN: 9783389197707

GRIN Publishing GmbH
Waltherstr. 23
80337 München

Dieses Buch bei GRIN:

<https://www.grin.com/document/1741161>

Anonym

Der Wald als Raum sprachlicher Entwicklung

Zur Umsetzung des Bildungsbereichs "Sprache" im Waldkindergarten

GRIN - Your knowledge has value

Der GRIN Verlag publiziert seit 1998 wissenschaftliche Arbeiten von Studenten, Hochschullehrern und anderen Akademikern als eBook und gedrucktes Buch. Die Verlagswebsite www.grin.com ist die ideale Plattform zur Veröffentlichung von Hausarbeiten, Abschlussarbeiten, wissenschaftlichen Aufsätzen, Dissertationen und Fachbüchern.

Besuchen Sie uns im Internet:

<http://www.grin.com/>

<http://www.facebook.com/grincom>

http://www.twitter.com/grin_com

Der Wald als Raum sprachlicher Entwicklung
Zur Umsetzung des Bildungsbereichs „Sprache“ im
Waldkindergarten

Bachelorarbeit zur Erlangung des Grades

Bachelor of Arts

Modul: M20-2 – Bachelorarbeit

Fachbereich: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Fachsemester: 8. Fachsemester

Abgabe: 25.Mai 2021

Inhaltsverzeichnis

Problemhintergrund.....	1
Teil A: Theoretischer Bezugsrahmen.....	5
1. Zur Entstehung der Bildungspläne im Elementarbereich	5
1.1. Implementierung der Bildungspläne.....	5
1.2. Eigenschaften des Thüringer Bildungsplans.....	6
1.3. Aspekte des Sprachlichen Bildungsbereichs im TBP-18	8
2. Zur Sprachliche Entwicklung im Kindesalter	9
2.1. Aspekte des Spracherwerbsprozess.....	10
2.2. Kriterien der Sprachentwicklung.....	12
2.2.1. Voraussetzungen der Sprachentwicklung	13
2.2.2. Bedingungen der kindlichen Sprachentwicklung	14
3. Zur Naturpädagogik in der Kindheit	16
3.1. Bedeutung der Natur im Waldkindergarten	16
3.2. Entstehung des Waldkindergartens	18
3.3. Pädagogische Aspekte des Waldkindergartens	19
3.3.1. Grundlegende Ansätze der Pädagogik	20
3.3.2. Aspekte des Naturraums.....	21
3.3.3. Bedeutung der pädagogischen Fachkraft.....	24
Teil B: Empirischer Rahmen.....	26
4. Zur Forschungsmethodik.....	26
4.1. Beschreibung des Untersuchungsdesigns	26
4.2. Methodisches Vorgehen	27
4.3. Beschreibung des Samples	30
4.4. Durchführung der empirischen Erhebung.....	30
4.5. Darstellung der Datenauswertung	31
4.5.1. Datenaufbereitung	31
4.5.2. Datenanalyse.....	32

5.	Ergebnisdarstellung.....	34
5.1.	Ergebnisse der Befragung.....	35
5.2.	Ergebnisse der Beobachtung.....	41
6.	Diskussion der Ergebnisse	43
6.1.	Interpretation der Untersuchungsergebnisse.....	44
6.1.1.	Die Natur als Setting des Alltags	44
6.1.2.	Die Bedeutung der Fachkraft	45
6.1.3.	Gestaltung von Angeboten.....	47
6.2.	Kritische Würdigung der Untersuchungen.....	51
	Fazit	53
	Literaturverzeichnis.....	56
	Anhangsverzeichnis.....	64

Problemhintergrund

Laut Ulrich Gebhard (2020), einem deutschen Erziehungswissenschaftler, besteht bereits seit den 1960er Jahren der Bedarf von Kindern nach Naturerfahrungen. Hierbei bezeichnet er im Umkehrschluss eine Entfremdung des Menschen von der Natur. Insbesondere anhand von sozialen und psychischen Defiziten macht er diese Entfremdung erkennbar. Gebhard ergänzt, zu den Erkenntnissen des Arztes Alexander Mitscherlichs, dass dieses "Problem" zur heutigen Zeit deutlich angestiegen sei. (vgl. Gebhard 2020, S. 79) Als Gründe dafür nennt er den Anstieg einer "künstlichen Umwelt", die geprägt ist, durch den Wegfall von Landschaften und dem Anstieg der Industrie. (vgl. ebd., S. 79) Gebhard stellt somit dar, dass die Entwicklung des Kindes durch den Wegfall der natürlichen Umgebung Defiziten gegenüberstehen kann.

Diese Erkenntnis lässt sich aus einer anderen Perspektive durch eine 2020 durchgeführte Studie des Cincinnati Children's Hospital Medical Center bekräftigen, die den Konsum von displaybasierten Medien bei Kindern untersuchten und eine Veränderung der Strukturen im Gehirn feststellte. (vgl. Hutton et al. 2020) Die Untersuchungen bei 69 Vorschulkindern zeigen, dass sich der technische Medienkonsum vordergründig auf die weiße Gehirnschicht auswirkt, da diese als schwächer strukturiert erfasst wurde. (vgl. Hutton et al. 2020, S. 2) Dieser Hirnbereich dient unterstützend der Fähigkeitsentwicklung des Erlernens der Sprache. (vgl. Hutton et al. 2020, S. 4) Demzufolge lässt sich aus der Studie durch die erhöhte Nutzung von digitalen Medien ableiten, dass die neuronalen Veränderungen der Gehirnschicht einen Einfluss auf die Sprachfähigkeit des Kindes nehmen können.

Diese Erkenntnisse zeigen, welchen Einfluss die Veränderung der Lebensumstände auf den Menschen nehmen können. Die künstliche Umwelt und die erhöhte Nutzung von digitalen Medien stellen jedoch nur zwei Aspekte dar, die zur veränderten Lebenssituation von Kindern in der Gegenwart beitragen können. Ingrid Miklitz, eine Diplom-Sozialwissenschaftlerin mit einer Zusatzausbildung der Natur- und Erlebnispädagogik, die sich vertieft mit der Thematik des Kindes und der Natur auseinandergesetzt hat, sieht neben der Medialisierung Themen wie die Bewegungsarmut, beengte Wohnverhältnisse, den Verlust primärer Erfahrungen und die Dominanz von sekundären Erfahrungen als Ursachen für den Bedarf an „ausgleichenden pädagogischen Konzepten“ (Miklitz 2019, S. 14). Der Waldkindergarten kann dabei als ein Ausgleich zu diesem Zustand wahrgenommen werden. Er bietet dem Kind die Möglichkeit auf einen Entwicklungs- und Bildungsraum, in dem Aspekte, wie der Mangel an Naturerfahrungen durch den frühen Kontakt zu Natur ausgeglichen werden können. (vgl. Brämer et al. 2016, S. 8)

Der Bundesverband der Natur- und Waldkindergärten in Deutschland (BvNW) sieht die vermehrten Gründungen von Waldkindergärten ebenso in der veränderten Lebenssituation der Menschen. (vgl.

BvNW 2016, S. 1) Seit der staatlichen Anerkennung des ersten Waldkindergartens in Deutschland 1993 (vgl. Miklitz 2019, S. 14) stieg die Zahl der Einrichtungen in Deutschland auf rund 2000. (vgl. BvNW 2021b) Inwiefern dieser Anstieg tatsächlich auf die benannten Dimensionen zurückzuführen ist, konnte bisher nicht festgestellt werden. In welchem Umfang der Mensch die Natur benötigt, konnte bisher ebenso noch nicht umfassend festgestellt werden. Dennoch konnte ermittelt werden, dass der Mensch Naturerlebnisse benötigt, die auch auf der neurobiologischen Ebene eine Relevanz für die Entwicklung des Menschen aufweisen. (vgl. Gebhard 2020, S. 79)

Wie sich durch die Studie von Hutton et al. (2020) zeigte, können Ursachen, wie die übermäßige Nutzung von Geräten mit Display Auswirkungen auf die sprachliche Entwicklung eines Kindes nehmen. Da die Sprache jedoch das wichtigste Kommunikationsmittel des Menschen darstellt und als Basiswerkzeug des Kindes bezeichnet werden kann, das es dem Kind möglich macht, weitere Kompetenzen zu erlernen, (vgl. Schröder und Keller 2012, S. 5) wird deutlich, wie notwendig ein angemessener Entwicklungsraum des Kindes sein kann. Überdies ist Sprache das zentrale Medium zur aktiven Partizipation in Bildungsprozessen. (vgl. König 2020, S. 202) Daraus lässt sich schließen, dass in der Kindheit Grundvoraussetzungen für die Sprachfähigkeit gelegt werden. Diesbezüglich ist es notwendig Kindern bereits im Elementarbereich die Teilhabe an sprachbildenden Angeboten zu ermöglichen. (vgl. Schröder und Keller 2012, S. 6) Zimmer erklärt, dass die Forschungen in diesem Bereich „immer deutlicher belegen, dass die frühkindliche Bildung und Betreuung die Bildungschancen des einzelnen Kindes verbessert und die Grundlage erfolgreicher Bildungsbiographien ist“ (Zimmer 2016, S. 21).

Die rechtliche Grundlage verdeutlicht den Anspruch des Kindes auf den Erhalt von Möglichkeiten sich auszudrücken oder darin gefördert zu werden. (vgl. UN-KRK Art. 29 Abs. 1a) Um diesem Anspruch nachzukommen sieht das Bildungssystem innerhalb der Bildungspläne eine Grundlage für unterstützende Hilfen zum Spracherwerb. (vgl. ThürKigaG §7 Abs. 1 S. 7) Der Einsatz dieser Bildungspläne innerhalb des Elementarbereichs ergibt sich aus den gesetzlichen Regelungen, die den vorschulischen Bildungsbereich prägen. Werden diese Aspekte mit dem Konzept der Waldpädagogik verknüpft, so kann deutlich werden, dass der Waldkindergarten ebenso durch die Bildungspläne geregelt wird. Demzufolge unterliegt auch die pädagogische Arbeit der Fachkräfte des Waldkindergartens den Regelungen und Strukturen des Bildungsplans.

Im Hinblick auf den aktuellen Forschungsstand zeigte sich, dass sich der Thematik des Waldkindergartens bisher ansatzweise innerhalb von Bachelor-, Masterarbeiten und Dissertationen gewidmet wurde. Personen, wie Häfner (2002), Kiener (2004), Gorges (2000), Späker (2016) und Schäffer (2016), sowie weitere Personen aus Deutschland widmeten sich zwar der Thematik des Waldkindergartens. Diese beschäftigten sich jedoch vorrangig mit den schulischen Leistungen von Kindern

aus einem Waldkindergarten. Lediglich Kiener, Schäffer und Späker gaben einen Einblick in den Alltag des Waldkindergartens, bezog sich jedoch eher weniger auf die sprachliche Bildung und Entwicklung des Kindes. Dem gegenüber steht eine Untersuchung Ristau's (2019), die sich mit der Sprachbildung innerhalb einer Einrichtung ohne den Waldkontext auseinandersetzt. Demzufolge ergibt sich aus diesem Befund, dass eine Forschung im Bereich der vorliegenden pädagogischen Arbeit nur ansatzweise untersucht wurde und die Notwendigkeit erzeugt, den sprachlichen Bildungsbereich in einem Waldkindergarten tiefgreifender zu untersuchen und einen ersten Eindruck der Situation zu erfassen.

Welchen Einfluss und welche Auswirkung die pädagogische Fachkraft auf die Umsetzung von sprachbildenden Angeboten im Waldkindergarten nehmen kann, soll die folgende Bachelorarbeit untersuchen. Hierbei werden diese Untersuchungen durch die Unterstützung einer heilpädagogischen Fachkraft ergänzt und erweitert. Dafür soll im Rahmen dieser Arbeit durch die Waldgruppe der Integrativen Kindertagesstätte „XY“ in XY ein Einblick in die alltägliche Praxis im Umgang mit der Sprache und sprachbildenden Angeboten eröffnet werden. Anhand einer Befragung der Einrichtungsleitung und Beobachtungen der Waldgruppe wird die Umsetzung des Bildungsbereichs „Sprache“ erfasst. Der Einsatz und die Kombination unterschiedlicher Erhebungsverfahren dient dazu verschiedene Forschungsperspektiven zu verknüpfen und so eine umfangreiche Beantwortung der Forschungsfrage zu gewährleisten. Diese lautet: *Wie wird der Bildungsbereich der „Sprache“ in der Waldgruppe der Integrativen Kita XY in XY umgesetzt?*

Dafür wird die Art und Weise der Umsetzung anhand der, in der Einrichtung genutzten Strategien, ermittelt. Hierfür besteht die Arbeit aus einem theoretischen und praktischen Teil. Der Theorieteil besteht aus den drei Themenkomplexen der Bildung, Sprache und des Waldkindergartens. Diese umreißen die fundamentalen Grundlagen des jeweiligen Bereichs auf denen die anschließende Forschung aufbaut. Zu Beginn dient das erste theoretische Kapitel der Arbeit der Einordnung der Entstehung der benannten Bildungspläne. Insbesondere dem Thüringer Bildungsplan kommt dabei eine besondere Betrachtung zu, da dieser den Gestaltungsrahmen der Praxiseinrichtung im Forschungsteil darstellt. Anschließend werden theoretische Konzepte des Spracherwerbs vorgestellt, die die Hintergründe der Entwicklung der Sprache aufzeigen und verdeutlichen, welche Faktoren einen Einfluss auf die kindliche Entwicklung nehmen können. Das dritte Kapitel umfasst die Thematik des Waldes als Raum der Entwicklung. Hierbei dient zu Beginn eine Eingrenzung der Wald- und Naturpädagogik sowie eine Darlegung der Motive der Entstehung des Waldkindergartens. Anschließend erfolgt eine Darstellung der, nach Ingrid Miklitz, essentiellen Ansätze des Waldkindergartens. Im Anschluss daran folgt eine Eingrenzung des Naturraums sowie der Bedeutung der Fachkraft innerhalb diesem. Das vierte Kapitel beschreibt den praktischen Teil der Arbeit. Dieser zeigt die